

1 **Beschluss: Änderung des Verpackungsgesetzes**

2 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert**

- 3 • einen einheitlichen Pfandbetrag für Glasflaschen von 15 Cent pro Flasche.
- 4 • die Ausweitung des Dosenpfandes auf alle Getränkedosen, unabhängig ihres Inhaltes.
- 5 • die Ausweitung des Flaschenpfandes auf alle Plastikflaschen mit trinkbarem Inhalt.
- 6 • die Streichung von Sonderregelungen für den Verkauf von Importdosen, sofern die
- 7 gleichen Produkte für den deutschen Markt produziert werden.
- 8 • die Ausweitung des Pfandsystems auf Wein und Sektflaschen.
- 9 • die perspektivische Ausweitung des Systems auf weitere weitere Glas- und
- 10 • Hartplastikprodukte wie z.B. Apfelmus oder Würstchengläser.
- 11 • die Verdopplung des Pfandes auf Bierkästen
- 12 • eine Überprüfung der Regulierung von Individualflaschen

13 **Begründung:**

14 Deutschland hat eines der kompliziertesten und vielfältigsten Pfandsysteme der Welt.

15 Bierflasche 8 Cent

16 Bierflasche mit Bügelverschluss 15 Cent (regional teilweise 25/50 Cent)

17 Glasflasche Wasser/Limonaden 15 Cent

18 Glasflasche Schweppes 0,2l 10 Cent

19 Joghurtgläser 15 Cent

20 Hartplastikflaschen 15 Cent

21 Weinflaschen, meist ohne Pfand (1,0l Flaschen teilweise 2 bzw. 3 Cent) Bierkästen 1,50€

22 Zwar trat zum 01. Januar 2019 das neue Verpackungsgesetz (VerpackG) als Erweiterung der  
23 vorher bestehenden Verpackungsverordnung (VerpackV) in Kraft, jedoch gehen die  
24 Erweiterungen nicht weit genug. Energiegetränke mit einem Molkeanteil von 51% unterliegen  
25 nun ebenso dem Pfandgesetz wie kohlenensäurehaltige Softgetränke. Andere Soft- und  
26 Weingetränke blieben jedoch bei der Änderung verschont. Dies ist macht sich am Straßenbild  
27 bemerkbar. Während nach großen Veranstaltungen wie Silvester, Karneval, der Kieler Woche  
28 und weiteren Volksfesten Getränkeflaschen mit Pfand schnell zurückgeführt werden, liegen die  
29 Sekt- und Weinflaschen oft noch wochenlang auf den Straßen bevor sie zerstört oder  
30 unsachgemäß beseitigt werden.

31 **Im Sinne des Verbraucherschutzes und der Verbraucherfreundlichkeit gilt es das VerpackG zu**  
32 **reformieren und zu vereinfachen. Im Sinne des Umweltschutzes müssen zudem einige der**  
33 **Ausnahmeregelungen gestrichen werden. Sinnvoll wäre hier die Streichung §31 Abs. 4 (7.) a-e,**  
34 **h-i sinnvoll. Durch das Pfandsystem ist die Rücklaufquote und Recyclingquote der Flaschen und**  
35 **Dosen auf die höchste der Welt gestiegen (97,9% bei Plastikflaschen, 99,1% bei Dosen). Diesen**  
36 **Trend gilt es fortzusetzen. Ein weiteres Problem ist, dass einige Händler erfolgreich das**  
37 **Pfandsystem umgehen. So häufen sich auf unseren Straßen die leeren Plastikflaschen mit**  
38 **türkischer Aufschrift oder in einigen Imbissen gibt es aus Dänemark importierte Getränkedosen**  
39 **ohne Pfand zu erwerben. Damit muss Schluss sein. Zudem herrscht ein akuter Mangel an**  
40 **Bierkästen, welcher durch das Bunkern der Kästen entsteht. Zudem ist es ein modischer Trend**  
41 **geworden aus Bierkästen Möbelstücke wie Betten, Fahrradkörbe oder Topfpflanzenhalter zu**  
42 **bauen. Das vermeintliche „upcycling“ führt in Kombination mit Logistikproblem und Zerstörung**  
43 **der Kästen durch einige Zwischenhändler zu einem enormen Kostenproblem, da ein neuer**  
44 **Kasten die Brauerei drei bis vier Euro kostet.**